

Gestern in Ruhrort große Versammlung. Der Saal, der zwei- bis dreihundert Personen faßte, war gut besetzt; Willmann sprach zuerst, nachdem Bergrath aus Ihrem „Antwortschreiben“ vorgelesen hatte, dann paukte ich. Drei Dutzend Ruhrorter Arbeiter haben sich eingezeichnet.<sup>1)</sup> Nächsten Sonntag findet wieder eine Versammlung in Ruhrort statt, wo wieder Redner hingeschickt werden.

In großer Eile

Ihr

Gustav Lewy.

Übermorgen wird die Rede fertig<sup>2)</sup> und alles nach Vorschrift besorgt.

238.

EDUARD WILLMS AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 5. Juli 1864.

Die Gefühle, welche mich bestürmten, als ich Nachricht von Ihrer Verurteilung erhielt, zu beschreiben, wage ich nicht; nur dies eine kann ich Ihnen sagen, daß mein Haß gegen die Partei, welche da wieder zu Gericht gesessen, dadurch womöglich noch gesteigert wurde. Indessen rechne ich mit Gewißheit darauf, daß die Entscheidung vor dem Kassationsgerichtshof eine bedeutend günstigere sein wird. Hier in Berlin sitzt doch mindestens nur die Reaktion auf den Richterstühlen, deren Haß sich gegen Sie nicht so auslassen darf, wie die Rheinischen Fortschrittler . . .

239.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 10. Juli 1864.

Die Polizei hat, als ich eben im Begriffe war, die letzten 60 Exemplare zu versenden,<sup>3)</sup> 42 bei mir von den vom Buchhändler erhaltenen 400 Exemplaren Ihres hiesigen Prozesses mit Beschlag belegt, die übrigen 1600 Exemplare beim Buchbinder erwischt. Stahl hatte erst gestern ein Pflichtexemplar eingereicht, und trotzdem das dumme Vieh jetzt ohnehin wegen zu später Einreichung desselben bestraft werden dürfte, sind wir

<sup>1)</sup> Die Ruhrorter Gemeinde ging bereits im August wieder ein. Vgl. Bernhard Becker a. a. O., S. 295.

<sup>2)</sup> Lassalles Düsseldorfer Verteidigungsrede vom 27. Juni wurde auf Grund der sehr ausführlichen Berichte in der „Düsseldorfer Zeitung“, Nr. 176 bis 178, als Separatdruck veröffentlicht, aber alsbald konfisziert.

<sup>3)</sup> Siehe oben Nr. 237.